

# Radeln ist Klimaschutz

**Mobilität** Seit fast vier Jahren veranstaltet die Kirchheimer Mobilitätsinitiative „Kirchheim anders mobil“ jeden zweiten Freitag im Monat die „Critical mass“. Auch am heutigen Freitag wird wieder auf dem Fahrrad demonstriert.

**Critical mass** (deutsch: kritische Masse) ist eine weltweite Bewegung: Radfahrerinnen und Radfahrer treffen sich – scheinbar spontan – und machen mit gemeinsamen Fahrten durch Innenstädte auf die notwendige Stärkung des Radverkehrs aufmerk-

Fortbewegung  
heute & morgen



Bei der „Kidical Mass“ demonstrieren Kinder für sichere Radwege.

Foto: pr

sam. In Kirchheim waren alle bisher 28 Touren aber nicht spontan, sondern angekündigt, angemeldet und von zwei Polizeifahrzeugen begleitet. Beim ersten „Radeln für die Verkehrswende“ im Juli 2019 fuhren mehr als 150 Radlerinnen und Radler mit.

Die Inspiration zur ersten Aktion hatte damals unter anderem die klimapolitische Initiative geliefert, die Verkehrsminister Winfried Herrmann im Juli 2019 in einem Interview mit der Südwestpresse skizziert hatte. Herrmann hatte kritisiert, der Treibhausgas-Ausstoß des Verkehrssektors sei angestiegen. Es sei „höchste Alarmstufe“ und Zeit, „endlich Maßnahmen zu ergreifen, das zu ändern“. An Maßnahmen nannte Herrmann damals „fünf ambitionierte Eckpunkte“, unter anderem: „In Städten müssen um ein Drittel weniger Autos fahren“ und „Jeder zweite Weg unter fünf Kilometern muss mit eigener Körperkraft – ob zu Fuß,

per Rad oder Tretroller – zurückgelegt werden“.

Vier Jahre „Critical Mass“ sind für die Veranstalter Grund genug, Bilanz zu ziehen. Martin Schmid vom ADFC Kirchheim betont die Aktualität der Äußerungen von Verkehrsminister Herrmann: „Was Herrmann 2019 in seinem Fünf-Punkte-Katalog gefordert hat, ist leider nach wie vor auch in Kirchheim nicht realisiert. Deswegen müssen wir unsere Aktion besser sichtbar und hörbar fortsetzen und uns wieder an die hohen Teilnehmerzahlen der ersten Fahrten heranarbeiten.“

Max Blon, einer der Sprecher des zivilgesellschaftlichen Netzwerks „Kirchheimer Forum 2030“ pflichtet bei: „Das Fahrrad ist das überlegene urbane Fortbewegungsmittel. Es verursacht beim Fahren kein CO<sub>2</sub>, keine sonstigen Emissionen und keinen Lärm. Es ist günstiger in der Anschaffung und im Unterhalt als andere Verkehrsmittel. Es verbraucht viel weniger Platz und dient unserer Gesundheit. Allerdings verlangt der Umstieg eine tiefgreifende Wende in unserer Mobilitätskultur und der Mobilitätspolitik. Daran müssen wir arbeiten.“

Hans Dörr von der Regionalgruppe attac Kirchheim betont den klimapolitischen Aspekt: „Rund die Hälfte der mit dem Auto zurückgelegten Strecken sind weniger als fünf Kilometer lang. Jeder Kilometer, der nicht mit dem Auto, sondern mit dem Rad gefahren wird, spart etwa 150 Gramm CO<sub>2</sub>. Auf Deutschland hochgerechnet, sparen wir mit einer Stärkung des Radverkehrs bis zu elf Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen des werktäglichen Personenverkehrs ein. Damit ist klar: Wenn wir das 1,5-Grad-Ziel noch erreichen und bis 2040 klimaneu-

tral sein wollen, müssen wir den Radverkehr stärken!“

**Info** Das nächste „Radeln für die Verkehrswende“ startet am Freitag, 14. April, um 17.30 Uhr an der Stadtbücherei Kirchheim. Im Mai bietet „Kirchheim anders mobil“ dann gleich zwei Möglichkeiten zum Engagement für die Verkehrswende: Am Sonntag, 7. Mai, um 15 Uhr starten kleine und große Radlerinnen und Radler an der Stadtbücherei zur zweiten „Kidical Mass“ in Kirchheim – und am Freitag, 12. Mai, um 17.30 Uhr zur Critical Mass. Mehr Infos gibt es unter <https://kirchheim.forum2030.de/>

## Briefe gegen das Vergessen

**Menschenrechte** Amnesty International bittet die Bevölkerung um Mithilfe.

**Kirchheim.** Jeden Monat werden von Amnesty International drei Appellfälle vorgestellt, in denen über das Schicksal von Menschen informiert wird, die wegen ihres Eintretens für Menschenrechte verfolgt, von Hinrichtung bedroht oder einfach „verschwunden“ sind. AI bittet darum, sich in Briefen an die Verantwortlichen für diese Menschen einzusetzen. Eine Flut von Briefen aus der ganzen Welt setzt die politische Verantwortlichen unter Druck und bewirkt nicht selten, dass Gefangene freigelassen oder dass ihr Verfahren wieder aufgenommen wird. So hilft die Solidarität vieler Menschen auch den Opfern von Menschenrechtsverletzungen und ihren Angehörigen bei ihrem Kampf um Gerechtigkeit.

Die fertig formulierten Briefe können im Weltladen in der Dettinger Straße abgeholt oder selbst aus dem Internet unter der Adresse Kirchheim-amnesty.de heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Am 14. März jährte sich der Tod der Menschenrechtsverteidigerin und Stadträtin von Rio de Janeiro, Marielle Franco, zum fünften Mal. An diesem Tag erinnern jedes Jahr viele Menschen in Brasilien an sie und fordern endlich eine vollständige Aufklärung ihrer Ermordung. Sie und ihr Fahrer Anderson Gomes waren in der Nacht des 14. März 2018 mutmaßlich von zwei Polizisten erschos-

sen worden, als sie nach einer Diskussionsveranstaltung mit einer Gruppe junger schwarzer Frauen auf dem Heimweg waren. Marielle Franco stammte aus den Favelas von Rio de Janeiro und sprach sich als schwarze und lesbische Politikerin insbesondere für die Rechte von Frauen und queeren Menschen, für die Menschenrechte und gegen Rassismus aus. Sie war außerdem eine scharfe Kritikerin von Polizeigewalt. In dem halben Jahrzehnt, das seit der Tat vergangen ist, wurde bisher niemand zur Verantwortung gezogen. Die Ermittlungen verlaufen noch immer schleppend. 2019 wurden zwar zwei Verdächtige vorläufig in Haft genommen, die Hintergründe des Verbrechens konnten jedoch

noch immer nicht vollständig aufgeklärt werden.

Die Gewerkschaftsvorsitzende Chhim Sithar war auf der Rückreise von einem Treffen mit anderen Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertretern in Australien, als sie am 26. November 2022 in Kambodscha festgenommen wurde. Seitdem befindet sie sich in Haft. Sie soll gegen Kautionsauflagen verstoßen haben, von denen sie gar nichts wusste. Während ihres Besuchs in Australien war ein Bericht von „Human Rights Watch“ veröffentlicht worden, der ihre Kritik an den repressiven Maßnahmen der kambodschanischen Regierung zitierte. Chhim Sithar ist die Vorsitzende der Gewerkschaft der Khmer-Beschäftigten

(Labor Rights Supported Union of Khmer Employees, LRSU) des Casino- und Hotelkomplexes Nagaworld in der Hauptstadt Phnom Penh. Deren Mitglieder befinden sich nach Massenentlassungen seit Dezember 2021 im Streik. Chhim Sithar war bereits im Januar 2022 unter dem Vorwurf „Anstiftung zu einer Straftat“ gewaltsam festgenommen worden. Damals wurde sie von verdeckt arbeitenden Polizistinnen und Polizisten am Hals gepackt und in ein Fahrzeug gezerrt, als sie sich einem Streik in Phnom Penh anschließen wollte. Sie verbrachte 72 Tage in Untersuchungshaft und wurde im März 2022 gegen Kaution freigelassen – bis zu ihrer erneuten Inhaftierung.

**Roman** Julia Schoch: Das Liebespaar des Jahrhunderts (Folge 4)

**Du warst so schön,** dass du vollkommen gelassen hässlich sein konntest.

Bevor du den Seminarraum betreten hast, hast du jedes Mal gewartet, bis alle anderen saßen. Die Tür flog auf, und du standst da, mit wehendem Mantel, sodass alle Gesichter sich dir zuwandten.

Ich habe später oft daran zurückdenken müssen, wie du jedes Mal dastandst, in diesem wunderbaren wehenden Mantel. Aber dann, noch später, dachte ich immer häufiger etwas anderes. Ich dachte: Nein, der Mantel wehte nicht. Er konnte nicht wehen. Es war ein grüner Igelitmantel, ein steifes Etwas. Trotzdem war es so: Du standst da, mit wehendem Mantel, sodass alle Gesichter sich dir zuwandten. Nicht mal eine Entschuldigung musstest du erfinden, so sehr bewunderte man

deine Auftritte.

Ich liebte dich sofort. Wenn wir uns im Stehen unterhielten, musste ich den Kopf in den Nacken legen, um in dein Gesicht zu sehen. Ich stand vor dir und schaute hoch – diese Haltung! Es scheint, es war von Anfang an abgemacht, dass ich dich anhimmelte.

Damals arbeitete ich an den Wochenenden in einem Kino. Es war alt und lag in einem Hinterhof, mitten in der Stadt. (Die großen Multikomplexkinos, draußen in den Shoppingcentern oder am Bahnhof, wurden gerade erst gebaut.) Wenn ich nachmittags das Tor aufgeschlossen hatte, räumte ich Süßigkeiten auf den Tresen, warf die Popcornmaschine an und



legte den Saal. Im Winter heizte ich das Gebäude mit Kohle, die ich wie auf einem Schiff mit einer Forke in den Ofen schippete. Bevor die ersten Zuschauer kamen, nahm ich mir ein Eis aus der Gefriertruhe. Dann ertönte der Gong. Ich stellte mich ganz hinten in den Saal, halb verborgen vom Vorhang, und schaute der Vorführung eine Weile zu.

Ich erzählte dir von meiner Arbeit, dem Kino.

Du kanntest es.

Ach, sagte ich.

Ich sagte dir nicht, dass ich dich früher schon einmal dort gesehen hatte, ein paar Wochen bevor du mit dem Vanilletee vor meiner Tür gestanden hast. Du warst mit einem rothaarigen

Mädchen zusammen gewesen. Ihr Anblick hatte mir einen leichten Stich versetzt. Nicht weil sie übermäßig hübsch gewesen wäre. Sie war nicht hübsch gewesen, ganz und gar nicht. Und trotzdem hattest du ihre Hand gehalten und deinen Arm um ihre Schulter gelegt. Kurz war mir der Gedanke gekommen, du wärst vielleicht ein Heiliger. Jemand, der imstande ist, in einem anderen Menschen ein Wunder zu entdecken.

Dass es also auch bei mir möglich sei.

Später, nach dem Vanilletee, gab ich dir die Nummer des Kinos. Das Telefon, das neben dem Tresen an der Wand hing, klingelte oft, und ich wünschte mir jedes Mal, du wärst es. Aber es waren nur Leute, die nach dem Programm und den Anfangszeiten der Filme fragten.

Du bist am liebsten überraschend aufgetaucht. Meist war es schon kurz vor Mitternacht, nach dem Ende der letzten Vorstellung, und ich schloss das Gebäude ab. Du hast ein Stück entfernt gestanden, an einer Hausecke. Als hättest du befürchtet, jemand anderem zu begegnen als mir, hast du in der Dunkelheit gewartet. Das gab unseren Treffen etwas Exklusives. Ich fand es aufregend, dass du aus unserem Zusammensein ein Geheimnis machtest. Ich stieg in dein Auto, und wir fuhren los (der Uhu, die Fasane, die märkische Landschaft bei Nacht).

Die Spannung jedes Mal, bevor wir übereinander herfielen.

In jenem ersten Jahr hatte ich nicht das Bedürfnis, jemandem von uns zu erzählen. Ich schrieb nichts auf. Ich war vorsichtig.

### Kurz berichtet

**Die Gewinnung Ehrenamtlicher** steht im Fokus einer Veranstaltung, zu der die Fachstelle Bürgerengagement der Stadtverwaltung Kirchheim am Dienstag, 18. April, Vereinsvertreterinnen und -vertreter einlädt. Die Gesprächsrunde beginnt um 19.30 Uhr im Büchereisaal. Nach einem kurzen theoretischen Input diskutieren die Teilnehmenden über die Motivation zum Ehrenamt und darüber, wie ein Arbeitsfeld attraktiv und sinnvoll gestaltet werden kann, sodass neue Freiwillige dazugewonnen werden können. Wer teilnehmen möchte, muss sich unter der Telefonnummer 070 21/50 23 58 oder per E-Mail an [be@kirchheim-teck.de](mailto:be@kirchheim-teck.de) anmelden. Der Treffpunkt Ehrenamt ist ein neues Format, das dem gegenseitigen Austausch und Vernetzen dienen soll. Zukünftig werden Vereinsvertreter in unregelmäßigen Abständen dazu eingeladen. pm

### GEBURTSTAG FEIERN

**am 15. April**  
**Bissingen:** Klara Weber, 90 Jahre; Helmut Denz, 70 Jahre  
**Lenningen:** Valdir Frölich, 75 Jahre  
**Weilheim:** Gerlinde Mosenthin, 70 Jahre

### IMPRESSUM

**DER TECKBOTE**  
**Kirchheimer Zeitung**  
Amtliches Bekanntmachungsorgan des Landkreises Esslingen und der Stadt Kirchheim unter Teck. Veröffentlichungsblatt des Amtsgerichts Kirchheim unter Teck einschließlich der Notariate und Grundbuchämter im Bezirk des Gerichts. **Herausgeber:** Ulrich Gottlieb, Kirchheim unter Teck. Verantwortlich für den Lokalteil: Ulrich Gottlieb.  
**Lokalredaktion:** Frank Hoffmann (Ressortleiter), Irene Striffler (Stv.), Antje Dörr, Gerd Esslinger, Iris Häfner, Anke Kirsammer, Bianca Lutz-Holoch, Andreas Volz, Thomas Zapf, Sandra Langguth, Peter Eidemüller (Lokalsport), Bernd Köble (Lokalsport).  
**Anzeigenleitung:** Bernd Köhle  
**Vertriebsleitung:** Andreas Teicher  
Verantwortlich für den allgemeinen Teil (Mantel): U. Becker (Chefredakteur). Verlag: SÜDWEST PRESSE, Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG, 89070 Ulm, Telefon 073 31/156-0. Für unverlangt eingesandene Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.  
Mitglied der STZ-Anzeigengemeinschaft.  
**Verlag:** GO Verlag GmbH & Co. KG, Alleenstraße 158, 73230 Kirchheim unter Teck; Postfach 1553, 73223 Kirchheim unter Teck; Telefon 0 70 21/97 50 - 0.  
**Druck:** Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.  
Postfach 10 38 23, 70033 Stuttgart  
Zurzeit ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 59 gültig. Auflagenkontrolle durch IVW, Postverlagsort Kirchheim unter Teck. Erscheinungsweise sechsmal wöchentlich, einmal pro Woche mit der illustrierten Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv. Bezugspreis mtl. 45,80 Euro einschl. Trägerlohn, durch Postbezug 51,30 Euro einschl. der Postvertriebsgebühren. Samstags-Abo mtl. 9,60 Euro einschl. Trägerlohn, durch Postbezug 11,40 Euro einschl. der Postvertriebsgebühren. Der Einzelverkaufspreis beträgt von Montag bis Freitag 2,15 Euro und am Samstag 2,35 Euro. Der Bezugspreis der eZeitung (digitale Tageszeitung) beträgt monatlich 26,90 Euro. In den Abonnementpreisen ist 70 % MwSt. enthalten. Alle Bezugspreise finden Sie auch im Internet unter [www.teckbote.de/abo](http://www.teckbote.de/abo). Nur bei Bezugsunterbrechungen von zwölf Lieferungen und mehr wird das anteilige Bezugsgehalt nach dem Ende der Unterbrechung erstattet. Die Abbestellung des Abonnements muss schriftlich erfolgen und ist jeweils mit einer Frist von einer Woche zum Monatsende möglich. Änderungen beim Abo-Bezug müssen mindestens drei Arbeitstage vor deren Gültigkeit dem Verlag möglichst schriftlich mitgeteilt werden. Das Bezugsgehalt für den jeweiligen Zahlungszeitraum ist im Voraus fällig. Falls der Teckbote infolge höherer Gewalt oder durch die Auswirkungen eines Arbeitskampfes am Erscheinen verhindert ist, besteht kein Anspruch auf Lieferung oder auf Rückerstattung des Bezugsgebührens.  
**Datenschutz:** Den Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter [datenschutz@teckbote.de](mailto:datenschutz@teckbote.de)

Internet <http://www.teckbote.de>  
E-Mail [info@teckbote.de](mailto:info@teckbote.de)  
Telefon 070 21/97 50 - 0  
Redaktion 070 21/97 50 - 22  
Fax 070 21/97 50 - 44  
[redaktion@teckbote.de](mailto:redaktion@teckbote.de)  
[lokalsport@teckbote.de](mailto:lokalsport@teckbote.de)  
[leserbriefe@teckbote.de](mailto:leserbriefe@teckbote.de)  
Anzeigenabteilung 070 21/97 50 - 19  
Fax 070 21/97 50 - 33  
[anzeigen@teckbote.de](mailto:anzeigen@teckbote.de)  
Leserservice 070 21/97 50 - 37/-38  
Fax 070 21/97 50 - 495  
[leserservice@teckbote.de](mailto:leserservice@teckbote.de)